

# Inhalt

1	Vielfältige Exzellenz im Fach BWL an Universitäten .....	3
1.1	Dimensionen und Indikatoren im Fach BWL .....	3
1.2	Ergebnisse im Fach BWL im Überblick .....	4
1.2.1	Forschung .....	4
1.2.2	Anwendungsbezug .....	5
1.2.3	Internationalität .....	5
1.2.4	Studierendenorientierung.....	6
1.3	Gruppenbildung .....	7
2	Dimension Forschung.....	9
2.1	Drittmittel .....	9
2.1.1	Höhe der verausgabten Drittmittel .....	9
2.1.2	Drittmittelstruktur .....	11
2.2	Publikationen .....	13
2.2.1	Nationale Publikationen (Datenbank WisoNet) .....	13
2.2.2	Internationale Publikationen.....	15
2.2.3	Zitationen.....	17
2.3	Promotionen .....	18
2.4	Reputation .....	20
2.5	Zusammenhänge.....	20
3	Dimension Anwendungsbezug .....	22
3.1	Studierendenurteil Berufsbezug.....	22
3.2	Bachelor-/Master-Praxis-Check .....	24
3.3	Drittmittel aus der Privatwirtschaft.....	25
4	Dimension Internationalität .....	27
4.1	Index Internationale Ausrichtung.....	27
4.2	Studierendenurteil Unterstützung für Auslandsaufenthalt.....	29
4.3	Drittmittel von der EU.....	30
5	Dimension Studierendenorientierung.....	31
5.1	Studierendenurteile.....	31

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Dimensionen und Indikatoren in BWL an Universitäten.....	3
Tabelle 2: Forschungsprofil forschungstarker Hochschulen in Betriebswirtschaftslehre.....	4
Tabelle 3: Profile im Anwendungsbezug starker Hochschulen in BWL (Uni).....	5
Tabelle 4: Profile in Internationalität starker Hochschulen in BWL.....	5
Tabelle 5: Profile in Studierendenorientierung starker Universitäten in BWL.....	6
Tabelle 6: Drittmittel.....	9
Tabelle 7: Nationale Publikationen.....	13
Tabelle 8: Internationale Publikationen.....	15
Tabelle 9: Zitationen.....	17
Tabelle 10: Promotionen.....	18
Tabelle 12: Korrelationsmatrix.....	20
Tabelle 11: Reputation.....	20
Tabelle 13: Studierendenurteil Berufsbezug.....	23
Tabelle 14: Bachelor-/Master-Praxis-Check.....	24
Tabelle 15: Drittmittel von der Privatwirtschaft.....	25
Tabelle 16: Index Internationale Ausrichtung BWL.....	28
Tabelle 17: Studierendenurteil Unterstützung von Auslandsaufenthalten BWL.....	29
Tabelle 18: Drittmittel von der EU BWL.....	30
Tabelle 19: Studierendenurteile zur Studierendenorientierung.....	31

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Drittmittelgeber im Fach Betriebswirtschaftslehre.....	11
Abbildung 2: Verausgabte Drittmittel/Jahr (in T€) nach Hochschulen und Drittmittelgeber.....	12
Abbildung 3: Internationale Publikationen vs. Nationale Publikationen.....	17
Abbildung 4: Drittmittel, Publikationen und Reputation.....	21

Vorbemerkung: Diese Auswertung für das Fach *BWL an Universitäten* ist Teil eines mehrteiligen Arbeitspapiers „Vielfältige Exzellenz 2011“. Die Einleitung sowie die ausführliche Beschreibung der Methodik finden Sie auch in separaten Dokumenten, die Sie herunterladen können unter:

[www.che.de/downloads/CHE\\_AP149\\_Vielfaeltige\\_Exzellenz\\_2011\\_Ueberblick.pdf](http://www.che.de/downloads/CHE_AP149_Vielfaeltige_Exzellenz_2011_Ueberblick.pdf) bzw.  
[www.che.de/downloads/CHE\\_AP149\\_Vielfaeltige\\_Exzellenz\\_2011\\_Methodik.pdf](http://www.che.de/downloads/CHE_AP149_Vielfaeltige_Exzellenz_2011_Methodik.pdf)

## 1 Vielfältige Exzellenz im Fach BWL an Universitäten

Im Fach BWL an Universitäten können Daten zu vier verschiedenen Dimensionen ausgewiesen werden: *Forschung, Anwendungsbezug, Internationalität* und *Studierendenorientierung*. Die Daten stammen aus den Erhebungen zum CHE Hochschulranking 2011.

Das CHE Hochschulranking unterscheidet zwischen den Fächern BWL, VWL und Wirtschaftswissenschaften. Für die Analyse vielfältige Exzellenz im Fach BWL wurden 47 Universitäten mit Studienangeboten in der BWL in den Vergleich einbezogen. Darüber hinaus wurden in der Dimension Forschung wirtschaftswissenschaftliche Fachbereiche an 27 weiteren Universitäten mit ihrem jeweiligen BWL-Anteil einbezogen. In den anderen Dimensionen war die Einbeziehung der wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereiche aus methodischen Gründen nicht möglich<sup>1</sup>.

### 1.1 Dimensionen und Indikatoren im Fach BWL

Tabelle 1 zeigt die in diesem Fach ausgewiesenen Dimensionen und die zugrunde liegenden Indikatoren.

Tabelle 1: Dimensionen und Indikatoren in BWL an Universitäten

Dimension Forschung											
Publikationen		Int. Publikationen		Zitationen	Drittmittel		Promotionen		Erfindungen		
absolut	relativ	absolut	relativ	pro Publikation	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	
●	●	●	●	●	●	●	●	●			
Dimension Anwendungsbezug											
Studierendenurteile		Praxis-Check		Drittmittel aus der Privatwirtschaft		Erfindungen					
Berufsbezug	Praxisbezug	Bachelor	Master	absolut		relativ		absolut	relativ		
●		●	●	●		●					
Dimension Internationalität											
Studierendenurteil				Index Internationale Ausrichtung				EU-Drittmittel			
Unterstützung v. Auslandsaufenthalten								absolut	relativ		
●				●				●	●		
Dimension Studierendenorientierung											
Studiensituation insgesamt				Studierendenurteile		Lehrangebot		Studierbarkeit			
●				●		●		●			

<sup>1</sup> Insbesondere sind die Studierendenurteile, die in den anderen Dimensionen verwendet werden nicht zwischen BWL und Wirtschaftswissenschaften vergleichbar, weil die Ranggruppen für die Fächer separat gebildet wurden.

## 1.2 Ergebnisse im Fach BWL im Überblick

### 1.2.1 Forschung

Tabelle 1 zeigt die forschungsstarken Hochschulen in Betriebswirtschaftslehre im Überblick. Eine Universität wird als forschungsstark bezeichnet, wenn sie bei mindestens vier der acht Indikatoren eine Platzierung in der Spitzengruppe erreicht. Keine Hochschule erreicht in allen acht Indikatoren einen Spitzenplatz. Die TU Berlin sowie die LMU München erreichen sieben von acht Spitzenplätzen.

**Tabelle 2: Forschungsprofil forschungsstarker Hochschulen in Betriebswirtschaftslehre**

Hochschule	Zahl Spitzenplätze (von maximal 8)	Vergleich zu 2008	absolut				relativ				Reputation
			Drittmittel	Publikationen	Publikationen international	Promotionen	Drittmittel	Publikationen	Publikationen international	Promotionen	
RWTH Aachen	4	++	●			●	●			●	
TU Berlin	7	++	●		●	●	●	●	●	●	
Uni Bremen	6	+	●			●	●	●	●	●	
TU Dresden	4	+	●	●		●	●				
Uni Erl.-Nürnberg	5	++	●	●		●	●			●	
Uni Frankfurt a.M.	6	++	●	●	●	●	●		●		
Uni Hamburg	4	++		●	●	●			●		
Uni Hohenheim	4	++		●		●		●		●	
Uni Mannheim	4	++	●	●	●	●		●		●	●
LMU München	7	++	●	●	●	●		●	●	●	●
TU München	6	++	●	●		●	●	●		●	
Uni Münster	5	++	●	●	●	●				●	●
EBS Oestrich-Winkel	6	++	●	●		●	●		●	●	
WHU Vallendar	5	++	●	●		●	●	●			
Aus der Gruppe der Forschungsstarken heraus gefallen sind gegenüber 2008:											
Uni Augsburg	3	+			●	●				●	
Uni Witten-Herdecke	1	+								●	

- Spitzengruppe im entsprechenden Indikator    ++ Forschungsstark auch im CHE Forschungsranking 2008  
 + Neu in der Gruppe der Forschungsstarken    + Aus der Gruppe der Forschungsstarken heraus gefallen

Details zur Dimension Forschung [hier](#).

### 1.2.2 Anwendungsbezug

Tabelle 3 zeigt die in der Dimension Anwendungsbezug starken Hochschulen mit ihren Ergebnissen im Überblick.

**Tabelle 3: Profile im Anwendungsbezug starker Hochschulen in BWL (Uni)**

Hochschule	Zahl Spitzenplätze (von max. 5)	Studierendenurteil Berufsbezug	Drittmittel Privatwirtschaft		Praxis-Check	
			absolut	relativ	Bachelor	Master
Uni Erl.- Nürnberg	3	●	●	●		
Uni Frankfurt a.M.	3	●	●	●		
ZU Friedrichshafen (priv.)	3	●		●		●
Uni Mannheim	3	●	●	●		
Uni Münster	4	●	●	●		●
TU München	3	●			●	●
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	4	●	●	●	●	

Legende: ● Spitzengruppe beim jeweiligen Indikator

Details zur Dimension Anwendungsbezug [hier](#).

### 1.2.3 Internationalität

Tabelle 4 zeigt die im Bereich der Dimension Internationalität insgesamt starken Hochschulen. Eine Hochschule musste in mindestens zwei Indikatoren die Spitzengruppe erreichen, um als stark in dieser Dimension identifiziert zu werden. Keine Hochschule erreichte in allen Indikatoren Spitzenplatzierungen. Die Universitäten Mannheim und Magdeburg sowie die Viadrina Frankfurt/Oder erreichten jeweils in drei Indikatoren die Spitzengruppe.

**Tabelle 4: Profile in Internationalität starker Hochschulen in BWL**

Hochschule	Zahl Spitzenplätze (von max. 4)	Index Internationale Ausrichtung	Studierendenurteil Unterstützung für Auslandsaufenthalt	EU Drittmittel	
				absolut	relativ
Uni Bamberg	2	●	●		
TU Berlin	2	●		●	
Uni Flensburg	2			●	●
Frankfurt School (priv.)	2	●	●		
Europ. Uni Frankfurt/Oder	3	●	●		●
ZU Friedrichshafen (priv.)	2	●	●		
Uni Magdeburg	3	●		●	●
Uni Mannheim	3	●	●		●
TU München	2	●			●
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	2	●	●		
Uni Potsdam	2			●	●
WHU Vallendar (priv.)	2	●	●		

Legende: ● Spitzengruppe beim jeweiligen Indikator

Details zur Dimension Internationalität [hier](#).

### 1.2.4 Studierendenorientierung

Tabelle 5 zeigt die in der Dimension Studierendenorientierung starken Hochschulen im Fach BWL an Universitäten.

**Tabelle 5: Profile in Studierendenorientierung starker Universitäten in BWL**

Hochschule	Anzahl Spitzenplätze (von max. 4)	Studiensituation insgesamt	Betreuung	Lehrangebot	Studierbarkeit
Uni Bayreuth	4	●	●	●	●
BTU Cottbus	4	●	●	●	●
Uni Düsseldorf	4	●	●	●	●
Uni Eichst.-Ing./Ingolstadt	4	●	●	●	●
Frankfurt School (priv.)	4	●	●	●	●
Europ. Uni Frankfurt O.	4	●	●	●	●
ZU Friedrichshafen (priv.)	4	●	●	●	●
Uni Mannheim	2	●			●
TU München	4	●	●	●	●
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	4	●	●	●	●
Uni Trier	2		●	●	
WHU Vallendar (priv.)	4	●	●	●	●

Legende: ● Spitzengruppe beim jeweiligen Indikator

Details zur Dimension Studierendenorientierung [hier](#).

### 1.3 Gruppenbildung

Die Gruppenbildung unterscheidet sich zwischen Fakten-Indikatoren und Studierenden-Urteilen<sup>2</sup>.

#### *Fakten-Indikatoren*

Die Gruppeneinteilung für die Pro-Kopf-/Relativ-Indikatoren geschieht nach Quartilen: Das erste Quartil wird der *Spitzengruppe* zugewiesen und das zweite und dritte Quartil der *Mittelgruppe*, sofern der jeweilige Wert größer null ist. Das vierte Quartil (von oben gezählt) sowie sämtliche Fälle mit Werten von null werden der *Schlussgruppe* zugeordnet. Es kann demnach fallweise vorkommen, dass die Schlussgruppe deutlich mehr Fälle umfasst als 25% der Fachbereiche. Bei der genauen Festlegung der Gruppengrenzen werden jedoch ggf. auch „Sprünge“ in den Daten berücksichtigt, d.h. die Grenzen geringfügig noch oben oder unten verschoben: Wenn z.B. der erste Wert der Mittelgruppe sehr dicht am letzten Wert der Spitzengruppe liegt, so wird dieser Fachbereich noch hochgestuft.

Für die Gruppenbildung bei den Absolut-Indikatoren werden die Werte zunächst absteigend geordnet und ihre anteiligen Beiträge zur Gesamtsumme kumuliert. Der *Spitzengruppe* gehören, von oben gezählt, die Fachbereiche an, die zusammen mindestens 50% der Gesamtsumme (z.B. der gesamten Drittmittel in einem Fach) aufweisen. Auch bei den Absolut-Indikatoren wurden ggf. „Sprünge“ in den Daten zur Feinjustierung der Gruppengrenzen berücksichtigt (s. vorheriger Absatz). Innerhalb der Dimension *Forschung* bilden jene Fachbereiche die *Schlussgruppe*, auf die, von unten gezählt, zusammen maximal 10% des Gesamtaufkommens entfallen. Die übrigen Fachbereiche, die Werte aufweisen werden der *Mittelgruppe* zugewiesen. Für die *EU-Drittmittel* (Dimension Internationalität) sowie für die *Drittmittel aus der Privatwirtschaft* (Dimension Anwendungsbezug) besteht die *Schlussgruppe* dagegen aus allen Hochschulen, die keinerlei Drittmittel aus diesen Quellen vorweisen konnten. Die *Mittelgruppe* besteht demnach aus allen Hochschulen, die Werte aufweisen, jedoch nicht die Spitzengruppe erreichen. Da Hochschulen ohne Werte, bzw. mit Werten von null (0) nicht mit aufgelistet werden, wird die Schlussgruppe bei den EU-Drittmitteln bzw. Drittmitteln aus der Privatwirtschaft insgesamt nicht ausgewiesen.

Für den Bachelor- und Master-Praxis-Check (Dimension Anwendungsbezug) werden festgelegte Punktzahl-Grenzen verwendet. Mit einer Punktzahl von unter 15 wurde ein Studiengang der Schlussgruppe, zwischen 15 und 29,9 Punkten der Mittelgruppe und ab 30 Punkten der Spitzengruppe zugeordnet. Es wurde die Bewertung des jeweils besten Bachelor- bzw. Masterstudiengangs herangezogen.

Auch für den Index Internationale Ausrichtung (Dimension Internationalität) wurden feste Gruppengrenzen verwendet. Die Gruppengrenzen und die maximal erreichbare Punktzahl unterscheiden sich zwischen den Fächern und werden an der entsprechenden Stelle ausgewiesen.

---

<sup>2</sup> Eine ausführliche Beschreibung der Methodik finden Sie im Methodenwiki des Rankings unter [www.cheranking.de/methodenwiki](http://www.cheranking.de/methodenwiki).

*Studierendenurteile*

Die Gruppenbildung geschieht auf der Grundlage der signifikanten Abweichung vom Mittelwert. Fachbereiche, deren Stichprobenmittelwerte ( $M$ ) signifikant ( $p < 0,05$ ) nach oben oder unten vom Mittelwert aller Fachbereiche abweichen werden der Spitzen-, bzw. Schlussgruppe zugeordnet, der Rest der Mittelgruppe. Werte werden jeweils nur dann ausgewiesen, wenn in ein Urteil die Angaben von mindestens 15 Studierenden eingeflossen sind. Seit dem Veröffentlichungsjahr 2011 werden darüber hinaus für einen Fachbereich nur dann Ergebnisse ausgewiesen, wenn für einen Indikator Urteile von mindestens 10% der Befragten vorlagen. In einigen Fällen werden auch beim Erreichen der o.g. keine Ergebnisse ausgewiesen, wenn die Streuung der Urteile sehr hoch ist und keine sichere Zuordnung zur Spitzen-, Mittel- oder Schlussgruppe erlaubt.

Die Gruppen werden durch farbige Punkte dargestellt: Die Spitzengruppe durch einen grünen Punkt (●), die Mittelgruppe durch einen gelben Punkt (●) und die Schlussgruppe durch einen blauen Punkt (●).



## 2 Dimension Forschung

Als Forschungsindikatoren stehen in diesem Fach die verausgabten Drittmittel, die Ergebnisse einer bibliometrischen Analyse sowie die Anzahl der Promotionen pro Jahr zur Verfügung. Die Reputation wird informatorisch ausgewiesen, aber nicht in die Bildung der Gruppen forschungsstarker Hochschulen in Betriebswirtschaftslehre einbezogen.

### 2.1 Drittmittel

#### 2.1.1 Höhe der verausgabten Drittmittel

Die Drittmittelausgaben werden im Rahmen der jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE Hochschulrankings stattfindenden Befragung der Fachbereiche erhoben. Abgefragt werden die Rubriken: DFG-Mittel, EU-, Bundes-, Landesmittel, Stiftungsmittel, DAAD-Mittel, Mittel für Graduiertenkollegs, Mittel aus der Wirtschaft und Sonstige Mittel über einen Zeitraum von drei Jahren (hier 2007 bis 2009). Im November desselben Jahres werden Hochschulleitungen und Fachbereiche durch eine Vorinformation über das der späteren Auswertung zugrunde liegende Datenmaterial unterrichtet. Die überwiegende Zahl der Fachbereiche nutzt diese Gelegenheit, die gemachten Angaben noch einmal zu ergänzen bzw. zu aktualisieren.

Vierzehn Fachbereiche vereinen die Hälfte der im Fach BWL ausgeschütteten Drittmittel auf sich. Elf dieser Fachbereiche liegen zusätzlich beim Relativindikator „Drittmittel je Wissenschaftler“ in der Spitzengruppe.

**Tabelle 6: Drittmittel**

Hochschulen (insgesamt 67)		Drittmittel pro Jahr			Drittmittel je Wissenschaftler	
		Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
1	TU Berlin	3912,7	5%	●	88,9	●
2	Uni Frankfurt a.M.	3615,8	10%	●	42,7	●
3	EBS Oestrich-Winkel	3319,8	15%	●	91,4	●
4	Uni Mannheim	3295,1	20%	●	29,9	●
5	TU München	2848,6	24%	●	71,0	●
6	Uni Erl.-Nümb./Nürnberg	2442,1	27%	●	33,4	●
7	Frankfurt School of Finance & Management	2407,9	30%	●	34,6	●
8	WHU Vallendar	2301,0	34%	●	36,1	●
9	LMU München	2235,2	37%	●	22,3	●
10	Uni Münster	2056,0	40%	●	29,9	●
11	Uni Augsburg	2017,0	42%	●	26,0	●
12	Uni Saarbrücken	2001,0	45%	●	26,7	●
13	RWTH Aachen	1921,8	48%	●	32,4	●
14	Uni Bremen	1880,3	50%	●	51,0	●
15	TU Dresden	1763,6	53%	●	34,7	●
16	TU Chemnitz	1665,2	55%	●	41,1	●
17	Uni Potsdam	1595,2	57%	●	65,7	●
18	Uni Oldenburg	1568,8	60%	●	37,8	●
19	TU Kaiserslautern	1487,0	62%	●	36,0	●
20	HU Berlin	1456,1	64%	●	44,4	●
21	Uni Paderborn	1425,0	66%	●	17,6	●
22	Uni Hamburg	1422,2	68%	●	16,4	●
23	Uni Bayreuth	1384,3	70%	●	29,5	●

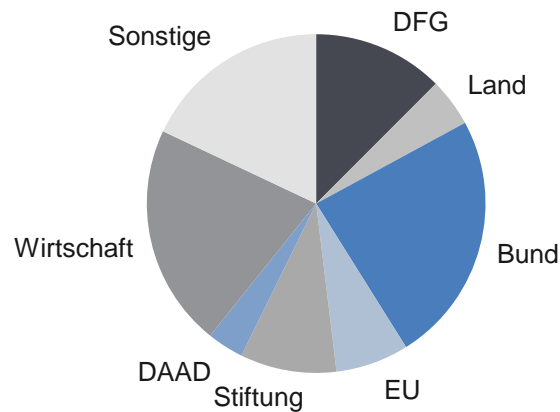
Hochschulen (insgesamt 67)		Drittmittel pro Jahr			Drittmittel je Wissenschaftler	
		Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
24	Uni Hannover	1298,8	71%	●	15,4	●
25	FU Berlin	1103,2	73%	●	25,9	●
26	Uni Duisburg-Essen/Duisb.	1017,3	74%	●	25,1	●
27	HH Leipzig	986,9	76%	●	23,4	●
28	TU Dortmund	970,7	77%	●	21,0	●
29	Uni Magdeburg	959,5	78%	●	19,0	●
30	Uni Witten-Herdecke	826,7	80%	●	30,7	●
31	Uni Hohenheim	764,7	81%	●	12,5	●
32	Uni Greifswald	749,7	82%	●	31,5	●
33	Uni Kassel	740,7	83%	●	16,9	●
34	Uni Regensburg	686,6	84%	●	14,0	●
35	Uni Bochum	670,7	85%	●	14,0	●
36	Europ. Uni Frankfurt/O.	663,0	86%	●	17,9	●
37	Uni Siegen	657,0	86%	●	24,1	●
38	Uni Flensburg	650,5	87%	●	105,5	●
39	Uni Würzburg	586,3	88%	●	19,8	●
40	Uni Trier	579,0	89%	●	17,2	●
41	BTU Cottbus	560,0	90%	●	9,3	●
42	TU Bergakademie Freiberg	511,9	90%	●	19,7	●
43	Uni Göttingen	479,2	91%	●	9,5	●
44	Uni Rostock	478,7	92%	●	15,6	●
45	Uni Osnabrück	441,5	92%	●	15,2	●
46	Uni Wuppertal	397,8	93%	●	12,1	●
47	Uni Stuttgart	393,2	94%	●	10,2	●
48	Uni Düsseldorf	381,9	94%	●	11,6	●
49	Uni Tübingen	310,6	94%	●	10,8	●
50	Uni Gießen	305,7	95%	●	9,2	●
51	Uni Jena	301,5	95%	●	7,4	●
52	Uni BW München	299,4	96%	●	9,7	●
53	Uni Bielefeld	292,0	96%	●	16,5	●
54	Uni Mainz	288,8	97%	●	4,5	●
55	Uni Konstanz	262,0	97%	●	21,1	●
56	Uni Passau	253,3	97%	●	6,4	●
57	Uni Kiel	238,0	98%	●	6,9	●
58	Uni Marburg	221,3	98%	●	8,0	●
59	Uni Ulm	215,6	98%	●	11,2	●
60	Uni Bamberg	210,7	99%	●	6,4	●
61	TU Ilmenau	198,8	99%	●	3,7	●
62	TU Clausthal	193,0	99%	●	8,4	●
63	FernUni Hagen	184,0	99%	●	2,7	●
64	Zeppelin University gGmbH Friedrichshafen	173,0	100%	●	13,9	●
65	ESCP-EAP Berlin	127,0	100%	●	6,0	●
66	Uni Halle-Wittenberg	98,8	100%	●	3,2	●
67	Uni BW Hamburg	98,3	100%	●	1,9	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

### 2.1.2 Drittmittelstruktur

Abbildung 1 zeigt die Herkunft der verausgabten Drittmittel nach Drittmittelgebern. Etwa 30% der Drittmittel stammen im Fach Betriebswirtschaftslehre vom Bund als Drittmittelgeber, es folgt mit etwa 20% die private Wirtschaft. DFG-Mittel spielen mit unter 10% eine vergleichsweise geringe Rolle.

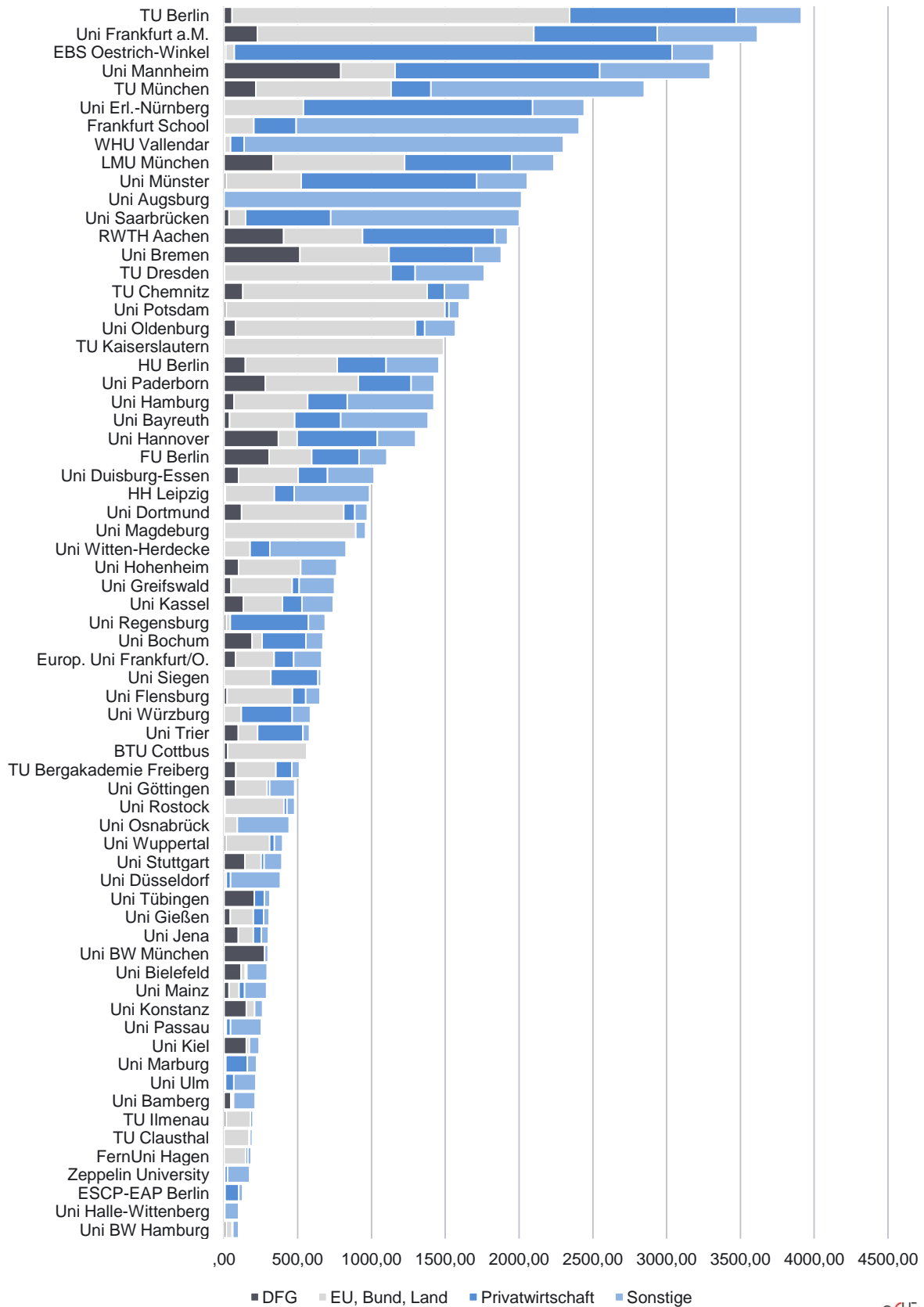
**Abbildung 1: Drittmittelgeber im Fach Betriebswirtschaftslehre**



© CHE 2009

Abbildung 2 zeigt ebenfalls die geringe Bedeutung von DFG-Mitteln und Gelder aus anderen öffentlichen Kassen für das Fach insgesamt wie auch für die einzelnen Hochschulen.

Abbildung 2: Verausgabte Drittmittel/Jahr (in T€) nach Hochschulen und Drittmittelgeber



## 2.2 Publikationen

Für die Darlegung der Publikationsaktivitäten in den Wirtschaftswissenschaften wurde zwei Analysen durchgeführt. Eine Basis für die bibliometrische Analyse bilden die Datenbanken SCI/SSCI/A&HCI des ISI Web of Science (siehe Kapitel 2.2.2, S. 15ff.), eine andere die Datenbanken aus dem WisoNet, u.a. HWWA (Institut für Wirtschaftsforschung Hamburg), ECONIS (Institut für Weltwirtschaft Kiel) und BLISS (GBI München). Ermittelt wurden Publikationen der Jahre 2007-2009. Eine Namensliste der Professoren und weiterer promovierter Wissenschaftler wird im Vorfeld den Dekanaten zur Überprüfung übersandt. In die Analyse werden Fachbereiche mit mehr als drei im jeweiligen Fach tätigen Professoren einbezogen.

### 2.2.1 Nationale Publikationen (Datenbank WisoNet)

Die auf Basis der Namensliste ermittelten Publikationen aus der Datenbank WisoNet werden gewichtet:

- mit der Länge des Beitrags (bis 5 Seiten 1 Punkt; 6 – 10 Seiten 2 Punkte; 11 – 20 Seiten 3 Punkte)
- mit der Anzahl der Autoren (1 Autor = 1 Punkt; 2 Autoren = 0,5 Punkte; 3 Autoren = 0,33 Punkte; 4 und mehr Autoren = 0,25 Punkte).
- In BWL wird die Zeitschriftenklassifikation aus dem VHB Jourqual zusätzlich zur Gewichtung herangezogen, Zeitschriften der Kategorien A+ und A erhalten dreifache, Zeitschriften der Kategorie B doppelte Punktzahl.

Bei fehlenden Angaben zur Länge der Publikation wurde als Schätzwert der Mittelwert verwendet. Die Kennzahl „Publikationen pro Wissenschaftler“ beschreibt die gewichteten Publikationen pro Wissenschaftler am Fachbereich im Untersuchungszeitraum.

**Tabelle 7: Nationale Publikationen**

Hochschulen (insgesamt 68)		Publikationen pro Jahr			Publikationen je Wissenschaftler	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
1	Uni Mannheim	178,8	5%	●	3,0	●
2	WHU Vallendar (priv.)	170,3	9%	●	3,9	●
3	LMU München	159,9	13%	●	4,7	●
4	Uni Münster	131,6	17%	●	2,3	●
5	EBS Oestrich-Winkel (priv.)	126,9	20%	●	2,0	●
6	Uni Hamburg	109,5	23%	●	2,4	●
7	Uni Frankfurt a.M.	106,6	26%	●	1,8	●
8	Uni Saarbrücken	106,1	29%	●	4,1	●
9	Uni Erl.-Nümb./Nürnberg	92,5	31%	●	2,5	●
10	Frankfurt School of Finance & Management (priv.)	90,8	33%	●	2,8	●
11	TU München	87,8	36%	●	3,8	●
12	Uni Hohenheim	84	38%	●	3	●
13	Uni Paderborn	83,1	40%	●	2,0	●
14	FernUni Hagen	82,0	42%	●	2,2	●
15	TU Dresden	74,8	44%	●	2,9	●
16	Uni Jena	71,4	46%	●	4,2	●
17	TU Ilmenau	71,2	48%	●	2,9	●
18	FU Berlin	70,8	50%	●	2,7	●
19	Uni Düsseldorf	67,9	52%	●	3,2	●

Hochschulen (insgesamt 68)		Publikationen pro Jahr			Publikationen je Wissenschaftler	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
20	Europ. Uni Frankfurt/O.	64,5	53%	●	3,1	●
21	Uni Bremen	63,6	55%	●	4,2	●
22	TU Berlin	60,3	57%	●	3,8	●
23	Uni Hannover	59,6	58%	●	2,5	●
24	Uni Augsburg	55,4	60%	●	1,9	●
25	RWTH Aachen	53,4	61%	●	2,0	●
26	Uni Wuppertal	52,7	62%	●	1,8	●
27	Uni Magdeburg	48,8	64%	●	2,6	●
28	TU Chemnitz	48,6	65%	●	2,2	●
29	TU Dortmund	48,3	66%	●	2,1	●
30	Uni Bamberg	48,2	68%	●	3,2	●
31	Uni Oldenburg	47,9	69%	●	1,4	●
32	ESCP Europe Berlin (priv.)	46,8	70%	●	3,9	●
33	Uni BW München	46,1	71%	●	3,5	●
34	Uni Kassel	45,8	73%	●	2,2	●
35	TU Kaiserslautern	41,5	74%	●	2,8	●
36	Uni Regensburg	41,3	75%	●	2,3	●
37	HH Leipzig	40,9	76%	●	3,2	●
38	Uni Würzburg	40,9	77%	●	2,9	●
39	Uni Eichst.-Ing./Ingolstadt	38,4	78%	●	2,0	●
40	Uni Göttingen	38,1	79%	●	1,4	●
41	Uni Bochum	37,3	80%	●	3,7	●
42	Uni Kiel	36,5	81%	●	3,0	●
43	Uni Duisburg-Essen/Duisb.	36,4	82%	●	1,8	●
44	HU Berlin	35,8	83%	●	1,4	●
45	Uni Stuttgart	34,6	84%	●	3,5	●
46	Uni Ulm	33,5	84%	●	2,2	●
47	TU Bergakademie Freiberg	33,4	85%	●	1,5	●
48	Uni Gießen	33,2	86%	●	3,0	●
49	Uni BW Hamburg	33,0	87%	●	1,3	●
50	Uni Bayreuth	30,7	88%	●	1,2	●
51	Uni Greifswald	30,1	89%	●	2,5	●
52	Uni Osnabrück	29,4	89%	●	2,9	●
53	Uni Leipzig	28,1	90%	●	1,3	●
54	Uni Tübingen	27,7	91%	●	1,9	●
55	Uni Witten-Herdecke	27,4	92%	●	1,4	●
56	Uni Siegen	26,6	92%	●	1,7	●
57	Uni Halle-Wittenberg	25,9	93%	●	2,6	●
58	Uni Passau	24,2	94%	●	2,2	●
59	BTU Cottbus	23,8	94%	●	1,4	●
60	Uni Trier	23,8	95%	●	2,2	●
61	Uni Mainz	23,8	96%	●	2,2	●
62	Uni Rostock	23,4	96%	●	1,8	●
63	TU Clausthal	23,3	97%	●	2,3	●
64	Uni Potsdam	21,9	97%	●	2,2	●
65	Uni Bielefeld	21,8	98%	●	1,7	●
66	Uni Flensburg	21,6	98%	●	1,5	●
67	Zeppelin University gGmbH Friedrichshafen (priv.)	21,2	99%	●	2,1	●
68	Uni Konstanz	18,1	100%	●	2,0	●
69	Uni Marburg	17,8	100%	●	1,6	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

## 2.2.2 Internationale Publikationen

Erhoben wurden die Publikationszahlen für den Zeitraum 2007–2009 basierend auf einer institutionellen Abfrage aus den Datenbanken SCI/SSCI/A&HCI des ISI Web of Science. Gewertet wurden die Typen "Journal Article", "Review Article" und "Letter". Auch bei diesem Indikator werden Fachbereiche mit mehr als drei im jeweiligen Fach tätigen Professoren in die Analyse einbezogen. Die von den Fachbereichen gelieferten Namenslisten wurden genutzt, um einzelne Publikationen endgültig zuzuordnen. Die Kennzahl „International sichtbare Publikationen pro Wissenschaftler“ beschreibt die Publikationen pro Wissenschaftler am Fachbereich im Untersuchungszeitraum.

**Tabelle 8: Internationale Publikationen**

Hochschulen (insgesamt 68)		Publikationen pro Jahr			Publikationen je Wissenschaftler	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
1	LMU München	89,7	16	●	2,7	●
2	Uni Duisburg-Essen.	32,0	22	●	2,4	●
3	Uni Frankfurt a.M.	28,7	27	●	1,0	●
4	Uni Hamburg	23,7	31	●	0,8	●
5	Uni Hannover	22,0	35	●	0,8	●
6	Uni Bielefeld	18,7	39	●	3,2	●
7	Uni Mannheim	18,3	42	●	0,5	●
8	TU Berlin	15,3	45	●	1,0	●
9	Uni Paderborn	13,3	47	●	0,5	●
10	Uni Augsburg	12,0	49	●	0,5	●
11	Uni Münster	11,7	51	●	0,5	●
12	Uni Bremen	10,7	53	●	0,9	●
13	WHU Vallendar (priv.)	10,0	55	●	0,5	●
14	RWTH Aachen	9,7	57	●	0,5	●
15	FU Berlin	9,3	58	●	0,7	●
16	EBS Oestrich-Winkel (priv.)	9,3	60	●	0,8	●
17	Uni Hohenheim	9,0	62	●	0,4	●
18	Uni Tübingen	8,7	63	●	0,9	●
19	TU München	8,0	65	●	0,6	●
20	TU Dresden	8,0	66	●	0,5	●
21	Uni Erl.-Nümb./Nürnberg	8,0	68	●	0,3	●
22	Uni Bayreuth	7,7	69	●	0,5	●
23	Europ. Uni Frankfurt/O.	7,7	70	●	0,6	●
24	Uni Oldenburg	7,0	72	●	0,5	●
25	Uni Saarbrücken	7,0	73	●	0,3	●
26	Frankfurt School of Finance & Management (priv.)	7,0	74	●	0,3	●
27	Uni Magdeburg	6,7	75	●	0,4	●
28	TU Chemnitz	6,3	77	●	0,5	●
29	FernUni Hagen	6,3	78	●	0,3	●
30	HU Berlin	6,0	79	●	0,6	●
31	Uni Potsdam	6,0	80	●	0,7	●
32	Uni Kiel	5,7	81	●	0,5	●
33	Uni Jena	5,7	82	●	0,4	●

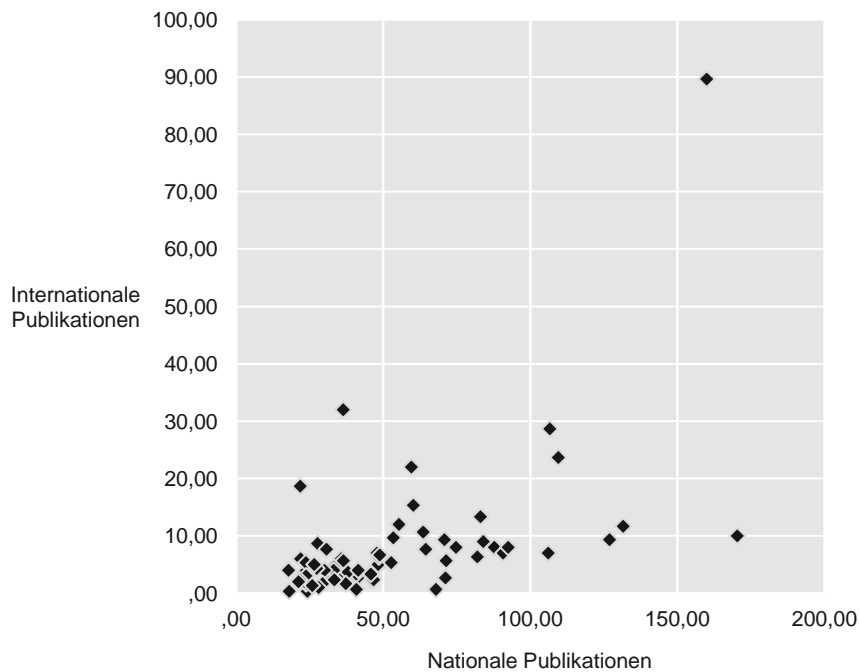
Hochschulen (insgesamt 68)		Publikationen pro Jahr			Publikationen je Wissenschaftler	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
34	Uni Mainz	5,3	83	●	0,2	●
35	Uni Wuppertal	5,3	84	●	0,5	●
36	TU Dortmund	5,0	85	●	0,3	●
37	Uni Siegen	5,0	86	●	0,6	●
38	Uni Ulm	4,7	86	●	0,7	●
39	Uni Bamberg	4,7	87	●	0,4	●
40	Uni Witten-Herdecke (priv.)	4,3	88	●	0,5	●
41	Uni Gießen	4,0	89	●	0,4	●
43	Uni Greifswald	4,0	90	●	0,5	●
44	TU Kaiserslautern	4,0	90	●	0,3	●
42	Uni Marburg	4,0	91	●	0,4	●
46	Uni Göttingen	3,7	92	●	0,2	●
45	Uni Rostock	3,7	92	●	0,4	●
48	Uni Kassel	3,3	93	●	0,2	●
47	Uni Würzburg	3,3	93	●	0,3	●
49	Uni Trier	3,0	94	●	0,3	●
52	Uni BW Hamburg	2,7	94	●	0,2	●
53	TU Ilmenau	2,7	95	●	0,2	●
51	Uni Regensburg	2,7	95	●	0,2	●
50	Uni Stuttgart	2,7	96	●	0,2	●
55	ESCP Europe Berlin (priv.)	2,3	96	●	0,3	●
57	Uni Flensburg	2,3	97	●	1,1	●
56	TU Bergakademie Frei- berg	2,3	97	●	0,3	●
54	Uni BW München	2,3	98	●	0,2	●
58	TU Clausthal	2,0	98	●	0,3	●
59	Zeppelin University gGmbH Friedrichshafen (priv.)	2,0	98	●	0,5	●
62	Uni Bochum	1,7	99	●	0,1	●
60	BTU Cottbus	1,7	99	●	0,1	●
61	Uni Osnabrück	1,7	99	●	0,2	●
63	Uni Halle-Wittenberg	1,3	99	●	0,1	●
64	Uni Leipzig	1,0	100	●	0,1	●
65	Uni Düsseldorf	0,7	100	●	0,1	●
66	HH Leipzig (priv.)	0,7	100	●	0,0	●
67	Uni Konstanz	0,3	100	●	0,1	●
68	Uni Passau	0,3	100	●	0,0	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe



Abbildung 3 zeigt die Anzahl der internationalen und nationalen Publikationen im Streudiagramm.

**Abbildung 3: Internationale Publikationen vs. Nationale Publikationen**



© CHE 2009

### 2.2.3 Zitationen

Neben der Publikationszahl wurde auch die Zitationszahl im Web of Science erhoben. Diese als Indikator zu benutzen, schien allerdings wenig sinnvoll, da die Publikationszahlen insgesamt eher gering ausfielen und zudem bedingt durch eine geringe Abdeckungsrate des Web of Science für dieses Fach nur ein Teil der Zitationen erfasst wird. In Tabelle 9 seien deshalb nur Hochschulen mit den meisten Zitationen insgesamt aufgeführt.

**Tabelle 9: Zitationen**

Hochschulen		Zitationszahl insgesamt
1	Uni Hamburg	398
2	Uni Duisburg-Essen	264
3	Uni Frankfurt a.M.	182
4	WHU Vallendar	168
5	FU Berlin	158
6	Uni Bielefeld	153
7	Uni Mannheim	147
8	LMU München	122
9	Uni Hannover	122

Insgesamt wurden für alle Publikationen in dem dreijährigen Beobachtungszeitraum für die BWL knapp über 3.300 Zitationen gezählt, mehr als die Hälfte davon entfällt auf diese neun Universitäten.

## 2.3 Promotionen

Die Zahl der Promotionen wird wie die Drittmittelausgaben im Rahmen der Fachbereichsbe-fragung erhoben, die Zahlen beziehen sich auf die sechs Semester vor der Befragung (hier Sommer 2007 bis Winter 2009/10).

Die Gegenüberstellung von absoluten und relativen Zahlen der Promotionen gibt an, inwie-weit die Leistung durch die Größe bestimmt wird.

**Tabelle 10: Promotionen**

Hochschulen (insgesamt 63)		Promotionen pro Jahr			Promotionen pro Professor	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
1	EBS Oestrich-Winkel (priv.)	52,3	5	●	2,9	●
2	Uni Mannheim	41,0	10	●	1,4	●
3	TU Berlin	35,3	17	●	3,8	●
4	Uni Münster	35,0	21	●	2,1	●
5	Uni Erl.- Nürnberg	32,0	24	●	2,3	●
6	TU München	30,7	27	●	3,4	●
7	WHU Vallendar (priv.)	30,7	30	●	1,2	●
8	Uni Bremen	29,0	33	●	1,8	●
9	Uni Frankfurt a.M.	28,7	36	●	0,9	●
10	LMU München	22,3	39	●	1,4	●
11	RWTH Aachen	22,0	41	●	1,7	●
12	Uni Hamburg	21,3	43	●	1,0	●
13	Uni Hohenheim	20,0	45	●	1,4	●
14	Uni Augsburg	20,0	47	●	1,5	●
15	Uni Regensburg	19,0	49	●	1,5	●
16	TU Chemnitz	18,3	51	●	2,0	●
17	TU Dresden	18,3	53	●	1,3	●
18	Uni Hannover	17,7	55	●	1,5	●
19	FU Berlin	17,3	56	●	1,1	●
20	Uni Paderborn	17,3	58	●	0,7	●
21	Uni Kassel	16,7	60	●	1,8	●
22	Uni Witten-Herdecke (priv.)	16,3	61	●	1,8	●
23	Uni Saarbrücken	15,0	63	●	1,0	●
24	Uni Bayreuth	13,7	64	●	1,1	●
25	Uni Marburg	13,3	66	●	1,3	●
26	Uni Bochum	13,0	67	●	1,2	●
27	TU Dortmund	13,0	68	●	1,0	●
28	Uni Trier	13,0	70	●	1,4	●
29	Uni Oldenburg	12,7	71	●	1,1	●
30	Uni Mainz	12,7	72	●	0,7	●
31	Uni Rostock	12,3	74	●	1,3	●
32	Uni Duisburg-Essen	12,0	75	●	0,7	●
33	Uni Siegen	10,7	76	●	1,3	●
34	Uni Stuttgart	10,3	77	●	1,5	●
35	Uni Bamberg	10,3	78	●	1,1	●
36	HU Berlin	9,3	79	●	0,7	●
37	Uni Potsdam	9,3	80	●	1,3	●
38	Uni Düsseldorf	9,0	81	●	0,9	●
39	FernUni Hagen	9,0	82	●	0,7	●
40	Europ. Uni Frankfurt/O.	8,7	83	●	0,6	●
41	Uni Göttingen	8,7	84	●	0,8	●
42	Uni Leipzig	8,3	84	●	0,5	●
43	Uni Tübingen	8,0	85	●	0,8	●

Hochschulen (insgesamt 63)		Promotionen pro Jahr			Promotionen pro Professor	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
44	Uni BW München	7,7	87	●	0,7	●
45	Uni Wuppertal	7,7	88	●	0,6	●
46	Uni BW Hamburg	7,3	88	●	0,4	●
47	Uni Gießen	7,0	89	●	0,8	●
48	Uni Kiel	7,0	90	●	0,7	●
49	Uni Jena	7,0	90	●	0,7	●
50	Uni Ulm	6,7	91	●	0,9	●
51	Uni Passau	6,7	92	●	0,5	●
52	Uni Würzburg	6,7	93	●	1,1	●
53	TU Kaiserslautern	6,7	93	●	0,6	●
54	TU Bergakademie Freiberg	6,3	94	●	0,6	●
55	Uni Magdeburg	6,3	94	●	0,4	●
56	HH Leipzig (priv.)	6,0	95	●	0,6	●
57	ESCP Europe Berlin (priv.)	5,0	96	●	0,5	●
59	Uni Bielefeld	5,0	96	●	0,9	●
61	Uni Flensburg	5,0	97	●	1,4	●
60	Uni Halle-Wittenberg	5,0	97	●	0,7	●
62	TU Ilmenau	5,0	98	●	0,3	●
58	Uni Osnabrück	5,0	98	●	0,6	●
63	Uni Greifswald	4,7	99	●	0,4	●
64	BTU Cottbus	4,0	99	●	0,2	●
65	Frankfurt School of Finance & Management (priv.)	4,0	99	●	0,1	●
66	Uni Konstanz	3,7	100	●	0,6	●
67	TU Clausthal	1,7	100	●	0,2	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

## 2.4 Reputation

Die Reputation der Fachbereiche ergibt sich aus den Antworten auf die Frage, welche Hochschulen die Professoren des Faches als in der Forschung führend ansehen. Nennungen der eigenen Hochschule werden dabei nicht berücksichtigt. In die Spitzengruppe werden bei diesem Indikator diejenigen Hochschulen aufgenommen, die von mehr als 25% der Beteiligten genannt werden. Die nebenstehende Tabelle zeigt die Universitäten die von mindestens 5% der Beteiligten genannt wurden. Die drei Universitäten, welche besonders häufig genannt werden, haben auch bei den Faktenindikatoren sehr gut abgeschnitten. Die an diesen Hochschulen erbrachten Leistungen werden also auch von den anderen Professoren wahrgenommen und positiv bewertet.

**Tabelle 11: Reputation**

Hochschulen (ohne Wiwi-Fakultäten)		Reputation	
		Anteil Nennungen	Gruppe
1	Uni Mannheim	77,9	●
2	LMU München	46,7	●
3	Uni Münster	31,2	●
4	WHU Vallendar (priv.)	14,9	●
5	TU München	14,1	●
6	FU Berlin	12,7	●
7	HU Berlin	9,1	●
8	Uni Hamburg	9,1	●
9	Uni Kiel	8,0	●
10	RWTH Aachen	5,8	●
11	TU Berlin	5,0	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe

## 2.5 Zusammenhänge

Tabelle 12 dokumentiert die Korrelationen zwischen den verschiedenen Forschungsindikatoren und der Reputation.

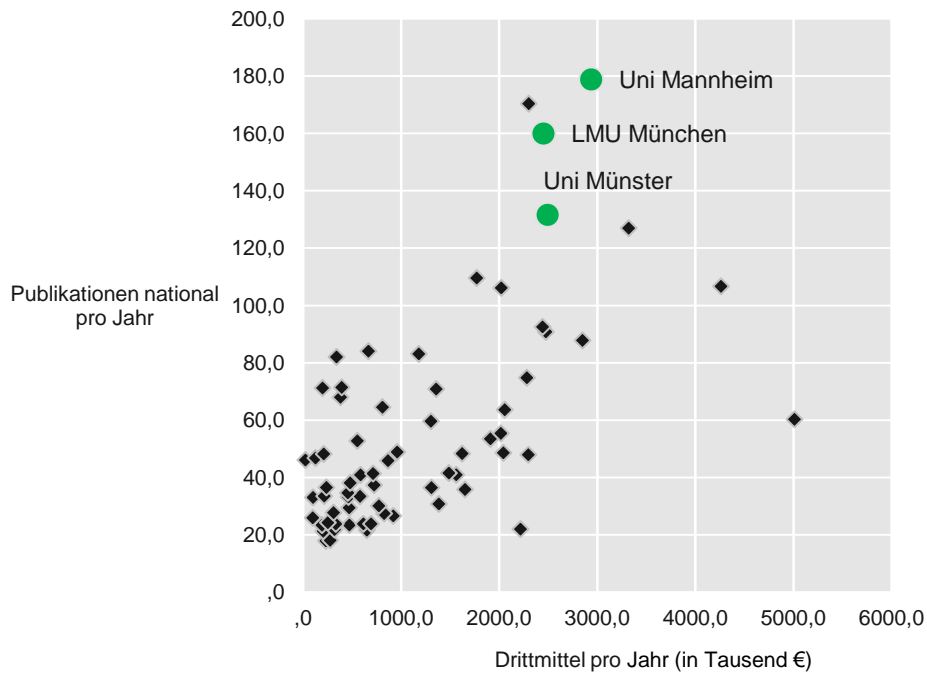
**Tabelle 12: Korrelationsmatrix**

	Drittmittel pro Jahr (in t€)	Publikationen pro Jahr	Internationale Publikationen pro Jahr	Promotionen pro Jahr	Drittmittel je Wissenschaftler (in t€)	Publikationen pro Wissenschaftler	Internationale Publikationen pro Wissenschaftler	Promotionen je Professor
Reputation	0,47**	0,70**	0,56**	0,61**	0,07	0,30*	0,25	0,21
Drittmittel pro Jahr (in t€)		0,59**	0,42**	0,78**	0,70**	0,17	0,23	0,62**
Publikationen pro Jahr			0,54**	0,67**	0,24	0,46**	0,21	0,32**
Internationale Publikationen pro Jahr				0,35**	0,11	0,25*	0,74**	0,17
Promotionen pro Jahr					0,51**	0,19	0,16	0,76**
Drittmittel je Wissenschaftler (in t€)						0,01	0,24*	0,64**
Publikationen pro Wissenschaftler							0,03	0,20
Internationale Publikationen pro Wissenschaftler								0,17

\*\*Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 2-seitig signifikant.

\*Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 2-seitig signifikant.

Abbildung 4: Drittmittel, Publikationen und Reputation



Die Zugehörigkeit zur Spitzengruppe bei der Reputation ist grafisch gekennzeichnet (●). Namentlich sind in Abbildung 4 diejenigen Hochschulen bezeichnet, die entweder zur Gruppe der forschungsstarken Fakultäten gehören oder bei der Reputation zur Spitzengruppe zählen.

### 3 Dimension Anwendungsbezug

Als Indikatoren für die Dimension Anwendungsbezug wurden das Studierendurteil zum Berufsbezug, Drittmittel, die aus der Privatwirtschaft eingeworben und in den Jahren 2007-2009 verausgabt wurden (pro Jahr sowie pro Jahr und Wissenschaftler(in)) sowie der Bachelor-/Master-Praxis-Check ausgewählt.

#### 3.1 Studierendurteil Berufsbezug

Für die Dimension Anwendungsbezug werden als Studierendurteile die Urteile zum Berufsbezug als Indikator verwendet. Der Indikator Praxisbezug wird für Universitäten seit 2011 nicht ausgewiesen.

Beim *Studierendurteil zum Berufsbezug* bewerten die Studierenden die Angebote ihrer Hochschule zur Förderung des Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezugs des Studiums. Hierzu zählen Informationsveranstaltungen zu Berufsfeldern und zum Arbeitsmarkt, spezifische Angebote und Lehrveranstaltungen zur Vermittlung berufsrelevanter und überfachlicher Qualifikationen, die Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen, die Vermittlung von Abschlussarbeitsthemen in Zusammenarbeit mit der beruflichen Praxis und die Hilfe bei der Stellensuche nach Studienabschluss. Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird ein Indexwert gebildet.

Tabelle 13 zeigt die Ergebnisse. Abgebildet werden der in der jeweiligen Hochschule erreichte Mittelwert ( $m$ ), die Fallzahl ( $n$ ) sowie die Gruppenzuordnung.

Tabelle 13: Studierendurteil Berufsbezug

Hochschule	Studierendurteil Berufsbezug		
	m	n	Gruppe
Uni Düsseldorf	2,0	127	●
Uni Eichst.-Ing./Ingolstadt	1,7	59	●
Uni Erl.-Nürnb./Nürnberg	2,3	400	●
Frankfurt School (priv.)	1,8	69	●
Uni Frankfurt a.M.	2,1	62	●
Europ. Uni Frankfurt O.	2,0	89	●
ZU Friedrichshafen (priv.)	1,6	35	●
Uni Mannheim	1,7	171	●
TU München	1,6	108	●
Uni Münster	2,0	203	●
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	1,2	67	●
Uni Passau	2,2	89	●
Uni Ulm	2,2	112	●
WHU Vallendar (priv.)	1,1	82	●
Uni Witten/Herdecke (priv.)	1,3	40	●
Uni Wuppertal	2,1	105	●
Uni Augsburg	2,2	100	●
Uni Bamberg	2,6	179	●
Uni Bielefeld	2,6	59	●
Uni Bochum	2,6	72	●
TU Chemnitz	2,8	88	●
BTU Cottbus	2,2	136	●
TU Dortmund	2,7	66	●
TU Dresden	2,7	71	●
Uni Gießen	2,4	109	●
Uni Hamburg	2,4	55	●
Uni Hannover	2,5	146	●
Uni Konstanz	2,8	76	●
Uni Mainz	2,8	92	●
LMU München	2,4	78	●
Uni Regensburg	2,4	53	●
Uni Siegen	2,5	53	●
Uni Trier	2,4	66	●
RWTH Aachen	3,1	35	●
HU Berlin	2,9	45	●
Uni Bremen	2,9	62	●
Uni Duisburg-Essen	2,7	79	●
Uni Erfurt	3,0	39	●
Uni Flensburg	3,1	37	●
Uni Greifswald	2,9	65	●
Uni Halle-Wittenberg	2,9	159	●
Uni BW Hamburg	3,5	30	●
TU Ilmenau	2,9	50	●
Uni Jena	3,1	78	●
TU Kaiserslautern	3,4	28	●
Uni Kassel	3,1	87	●
Uni Kiel	2,8	73	●
Uni Leipzig	2,9	79	●
Uni Magdeburg	2,7	111	●
Uni Marburg	3,3	49	●
Uni BW München	3,7	28	●
Uni Osnabrück	3,0	39	●
Uni Paderborn	2,9	147	●
Uni Saarbrücken	2,9	81	●
Uni Stuttgart	3,2	45	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

Bemerkung: Diese Liste enthält nur diejenigen Hochschulen, denen beim Indikator Berufsbezug ein Wert zugewiesen werden konnte.

### 3.2 Bachelor-/Master-Praxis-Check

Die Grundlage für den Bachelor-/Master-Praxis-Check<sup>3</sup> sind Angaben zu den Fachbereichen und Studiengängen, die im Rahmen der Befragung der Fachbereiche jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE Hochschulrankings erhoben werden.

Der Praxis-Check bewertet die Einbindung der Vermittlung außerfachlicher berufsbezogener Kompetenzen in das Curriculum der Studiengänge. Teilaspekte sind die Vermittlung methodischer Kompetenzen, die Vermittlung sozialer Kompetenzen sowie der Praxisbezug der Studiengänge. Für die hier verwendete Darstellung auf Fachbereichsebene wurde der am besten bewertete Bachelor- bzw. Master-Studiengang ausgewählt.

**Tabelle 14: Bachelor-/Master-Praxis-Check**

Hochschule	Bachelor		Master	
	Punktzahl (von max. 45)	Gruppe	Punktzahl (von max. 45)	Gruppe
RWTH Aachen	25,3	●	15,7	●
Uni Augsburg	12,8	●	25,7	●
Uni Bamberg	26,1	●	14,7	●
Uni Bayreuth	9,4	●	22,7	●
ESCP Europe Berlin (priv.)			27,3	●
FU Berlin	16,2	●	15,0	●
TU Berlin			25,3	●
Uni Bremen	15,9	●	14,1	●
TU Clausthal	25,3	●	20,7	●
BTU Cottbus	23,9	●		
Uni Düsseldorf			5,7	●
Uni Duisburg-Essen	13,7	●		
Uni Flensburg	25,6	●	24,8	●
Frankfurt School (priv)	34,4	●	27,5	●
Europ Uni Frankfurt O	20,7	●	25,3	●
TU Bergakademie Freiberg	25,9	●	18,1	●
ZU Friedrichshafen (priv)	29,4	●	31,7	●
Uni Gießen	8,5	●	6,1	●
Uni Göttingen	19,9	●	20,4	●
Uni Halle-Wittenberg	10,3	●		
Uni Hamburg <sup>4</sup>	29,1	●	16,3	●
Uni Hamburg <sup>5</sup>			23,7	●
Uni BW Hamburg	15,0	●	17,3	●
TU Ilmenau	17,8	●	13,4	●
Uni Kiel	11,3	●		
HH Leipzig (priv.)			32,3	●
Uni Magdeburg	12,9	●	10,5	●
Uni Mannheim	16,7	●	12,1	●
Uni Marburg	12,9	●	17,4	●
LMU München	22,7	●	19,9	●
TU München	34,0	●	33,6	●
Uni Münster	19,3	●	36,8	●

<sup>3</sup> Bachelor-/Master-Praxis-Check wurden entwickelt mit Unterstützung von Queb e.V. – Quality Employer Branding

<sup>4</sup> Fachbereich Betriebswirtschaftslehre

<sup>5</sup> Fachbereich Sozialökonomie



Hochschule	Bachelor		Master	
	Punktzahl (von max. 45)	Gruppe	Punktzahl (von max. 45)	Gruppe
EBS Oestrich-Winkel (priv)	34,8	●	24,5	●
Uni Potsdam	10,3	●	8,9	●
Uni Regensburg	14,7	●	20,6	●
Uni Saarbrücken	19,3	●	13,7	●
Uni Siegen	19,6	●	20,1	●
Uni Stuttgart	9,1	●		
Uni Trier	13,9	●		
Uni Tübingen	12,2	●	17,4	●
WHU Vallendar (priv)			16,9	●
Uni Witten/Herdecke (priv)	25,5	●	17,8	●

**Bemerkung:** Diese Liste enthält nur diejenigen Hochschulen, denen bei mindestens einem der beiden Indikatoren ein Wert zugewiesen werden konnte.

### 3.3 Drittmittel aus der Privatwirtschaft

Die Drittmittel werden im Rahmen der jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE Hochschulrankings stattfindenden Befragung der Fachbereiche erhoben. Abgefragt werden verausgabte Mittel in einem Zeitraum von drei Jahren (hier 2007 bis 2009). Das wissenschaftliche Personal wird ebenfalls für diesen Zeitraum abgefragt.

In Tabelle 15 sind die Drittmittel von der Privatwirtschaft sowohl pro Jahr als auch pro Jahr und Wissenschaftler(in) dargestellt.

**Tabelle 15: Drittmittel von der Privatwirtschaft**

Hochschule	Drittmittel Privatwirtschaft pro Jahr			Drittmittel Privatwirtschaft pro Wissenschaftler(in) und Jahr	
	Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	7118,3*	26,9	●	391,8	●
Uni Erl.-Nürnb./Nürnberg	1773,5	33,5	●	29,8	●
Uni Mannheim	1541,2*	39,4	●	18,9	●
Uni Münster	1190,3	49,7	●	22,7	●
TU Berlin	1135,0	54,0	●	32,7	●
Uni Frankfurt a.M.	1067,7	58,0	●	19,7	●
RWTH Aachen	896,0	61,4	●	19,3	●
LMU München	832,2*	64,5	●	9,9	●
Uni Saarbrücken	713,7	67,2	●	11,9	●
Uni Bremen	585,3*	69,4	●	28,6	●
Uni Hannover	543,3	71,5	●	8,9	●
Uni Regensburg	529,9	73,5	●	14,5	●
FU Berlin	411,3*	75,0	●	15,5	●
HU Berlin	396,5*	76,5	●	19,8	●
TU München	378,9*	77,9	●	12,2	●
Frankfurt School (priv.)	365,9*	79,3	●	9,0	●
Uni Paderborn	359,0	80,7	●	7,0	●
Uni Würzburg	345,3	82,0	●	14,8	●
Uni Bayreuth	324,0*	83,2	●	9,3	●
Uni Siegen	318,7	84,4	●	19,9	●
Uni Bochum	318,1	85,6	●	8,6	●
Uni Trier	307,5	86,8	●	12,6	●
HH Leipzig (priv.)	291,7	87,9	●	9,0	●
Uni Hamburg	283,9*	88,9	●	4,4	●

Hochschule	Drittmittel Privatwirtschaft pro Jahr			Drittmittel Privatwirtschaft pro Wissenschaftler(in) und Jahr	
	Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
WHU Vallendar (priv.)	235,0*	89,8	●	6,2	●
Uni Witten/Herdecke (priv.)	209,0	90,6	●	12,3	●
TU Dresden	206,1	91,4	●	5,6	●
Uni Eichst.-Ing./Ingolstadt	202,0	92,1	●	5,9	●
Uni Duisburg-Essen	199,9	92,9	●	8,2	●
ESCP Europe Berlin (priv.)	181,7	93,6	●	15,4	●
Uni Marburg	146,8	94,1	●	8,4	●
Europ. Uni Frankfurt O.	133,3	94,6	●	6,1	●
Uni Kassel	132,3	95,1	●	4,8	●
TU Chemnitz	117,3	95,6	●	3,7	●
TU Bergakademie Freiberg	110,9	96,0	●	6,9	●
ZU Friedrichshafen (priv.)	103,7*	96,4	●	17,9	●
Uni Flensburg	100,0*	96,8	●	40,0	●
Uni Ulm	97,9	97,1	●	8,2	●
TU Dortmund	75,3	97,4	●	2,3	●
Uni Gießen	69,0	97,7	●	2,9	●
Uni Tübingen	68,7	97,9	●	3,6	●
Uni Oldenburg	62,0	98,2	●	2,8	●
Uni Jena	54,4	98,4	●	1,8	●
Uni Greifswald	46,4	98,6	●	3,5	●
Uni Passau	43,1	98,8	●	1,6	●
Uni Mainz	38,4	99,0	●	>1	●
Uni Düsseldorf	32,4	99,1	●	1,4	●
Uni Wuppertal	31,7	99,2	●	1,8	●
Uni Potsdam	28,0*	99,4	●	1,7	●
Uni Bamberg	21,7*	99,5	●	>1	●
Uni Rostock	20,9	99,5	●	1,0	●
Uni Stuttgart	20,5	99,6	●	>1	●
TU Ilmenau	17,5	99,7	●	>1	●
Uni Göttingen	17,1	99,8	●	>1	●
FernUni Hagen	16,7	99,8	●	>1	●
Uni Bielefeld	11,0	99,9	●	>1	●
Uni Halle-Wittenberg	6,3	99,9	●	>1	●
TU Clausthal	4,7	100,0	●	>1	●
Uni BW Hamburg	4,7	100,0	●	>1	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

\* inkl. Drittmittel für Stiftungsprofessuren

Bemerkung: Es werden nur Hochschulen mit Werten >0 hier aufgelistet.

## 4 Dimension Internationalität

Für die Dimension Internationalität werden als Indikatoren der Indexwert zur Internationalen Ausrichtung, das Studierendenurteil über die Unterstützung von ein Auslandsaufenthalten durch die Hochschule sowie von der EU eingeworbene (und in den Jahren 2007-2009 ver-ausgabte) Drittmittel als Absolut- und Relativwert herangezogen.

### 4.1 Index Internationale Ausrichtung

Als ein Indikator für die Dimension Internationalität wird der aus verschiedenen Faktenanga-ben gebildete Index Internationale Ausrichtung des Studiums verwendet. Dieser Indikator steht zunächst für den Grad der Internationalen Ausrichtung eines bestimmten **Studien-gangs**. Als Wert für den gesamten **Fachbereich** wird der bei diesem Indikator am besten bewertete Bachelorstudiengang ausgewählt, bzw. Masterstudiengang, sofern kein Bachelor-studiengang im Fach angeboten wird.

In den Indikator fließen ein: 1. Existenz von obligatorischen Auslandsaufenthalten / joint de-gree Programmen; 2. der Anteil ausländischer Studierender; 3. die Internationalität des Lehr-körpers; 4. fremdsprachige Lehrveranstaltungen. Für die vier Teilbereiche werden jeweils für verschiedene Kriterien abgestuft Punkte vergeben; maximal sind 13 Punkte erreichbar. Eine Hochschule erreichte die Spitzengruppe, wenn sie mindestens sechs Punkte verbuchte, sie erreichte die Mittelgruppe bei mindestens zwei Punkten und gelangte mit weniger als zwei Punkten in die Schlussgruppe.

Tabelle 16 zeigt die Ergebnisse. In Betriebswirtschaftslehre erreichen 21 deutsche Hochschulen bei diesem Indikator die Spitzengruppe. Am meisten Punkte (12) erhält die TU Berlin. Weitere 20 Universitäten erreichen die Mittelgruppe. Nur drei Hochschulen landen in der Schlussgruppe.

**Tabelle 16: Index Internationale Ausrichtung BWL**

Hochschule	Punktzahl von max. 13 erreichbaren (am besten bewerteter Studiengang)	Gruppe
TU Berlin	12	●
ESCP Europe Berlin (priv.)	10	●
Uni Mannheim, Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	10	●
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	10	●
HH Leipzig (priv.)	9	●
Uni Magdeburg	9	●
Uni Tübingen	9	●
Europ. Uni Frankfurt O.	8	●
Uni Halle-Wittenberg	8	●
Uni Hamburg, Fachbereich Sozialökonomie	8	●
WHU Vallendar (priv.)	8	●
RWTH Aachen	7	●
Uni Bamberg	7	●
Frankfurt School (priv.)	7	●
ZU Friedrichshafen (priv.)	7	●
Uni Hamburg, Fachbereich Betriebswirtschaftslehre	7	●
LMU München	7	●
TU München	7	●
Uni Augsburg	6	●
Uni Mannheim, Mannheim Business School gGmbH	6	●
Uni Münster	6	●
Uni Bayreuth	5	●
Uni Göttingen	5	●
Uni Saarbrücken	5	●
Uni Stuttgart	5	●
HU Berlin	4	●
Uni Bremen	4	●
Uni Düsseldorf	4	●
Uni Flensburg	4	●
Uni Regensburg	4	●
Uni Siegen	4	●
Uni Trier	4	●
FU Berlin	3	●
BTU Cottbus	3	●
TU Kaiserslautern	3	●
Uni Potsdam	3	●
Uni Duisburg-Essen/Duisb.	2	●
Uni Gießen	2	●
Uni BW Hamburg	2	●
Uni Kiel	2	●
Uni Marburg	2	●
TU Clausthal	1	●
Uni Greifswald	1	●
TU Ilmenau	0	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

Bemerkung: Es werden nur Hochschulen mit Ergebnissen für diesen Indikator aufgelistet.

## 4.2 Studierendurteil Unterstützung für Auslandsaufenthalt

Als Studierendurteil wird für diese Dimension das Urteil zur Unterstützung für einen Auslandsaufenthalt (durch die Hochschule) herangezogen. Studierende beurteilen dabei die Attraktivität der Austauschprogramme, die Attraktivität der Partnerhochschulen, ausreichende Anzahl von Austauschplätzen, Unterstützung und Beratung bei der Vorbereitung des Aufenthaltes, die finanzielle Unterstützung (Stipendien, Erlass von Studiengebühren), die Anrechenbarkeit von im Ausland erbrachten Studienleistungen und die Integration des Auslandsaufenthaltes in das Studium (kein Zeitverlust durch Auslandsaufenthalt). Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird ein Indexwert gebildet.

In Tabelle 17 werden die Ergebnisse dargestellt. Insgesamt neun Hochschulen schaffen es im Fach Betriebswirtschaftslehre bei diesem Kriterium in die Spitzengruppe.

**Tabelle 17: Studierendurteil Unterstützung von Auslandsaufenthalten BWL**

Hochschule	Studierendurteil Unterstützung von Auslandsaufenthalten		
	Mittelwert (m)	Fallzahl (n)	Gruppe
Uni Bamberg	1,9	144	●
Uni Eichstätt-Ingolstadt	2,1	57	●
Frankfurt School (priv.)	2,0	69	●
Europ. Uni Frankfurt O.	1,8	80	●
ZU Friedrichshafen (priv.)	1,8	35	●
Uni Mannheim, Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	1,6	169	●
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	1,5	66	●
Uni Trier	1,8	54	●
WHU Vallendar (priv.)	1,2	80	●
Uni Augsburg	2,5	81	●
Uni Bayreuth	2,5	207	●
HU Berlin	2,5	33	●
BTU Cottbus	2,2	98	●
Uni Düsseldorf	2,4	96	●
Uni Duisburg-Essen	2,3	66	●
Uni Flensburg	2,3	34	●
Uni Gießen	2,6	91	●
Uni Greifswald	2,5	45	●
Uni Kiel	2,5	52	●
TU München	2,4	97	●
Uni Münster	2,5	173	●
Uni Regensburg	2,4	44	●
Uni Siegen	2,3	35	●
RWTH Aachen	2,8	31	●
Uni Bremen	2,9	45	●
Uni Halle-Wittenberg	3,0	112	●
Uni BW Hamburg	3,6	27	●
TU Ilmenau	3,7	41	●
TU Kaiserslautern	3,6	20	●
Uni Magdeburg	3,0	84	●
Uni Marburg	3,1	36	●
LMU München	3,0	68	●
Uni Saarbrücken	3,1	56	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

Bemerkung: Die Liste enthält nur diejenigen Hochschulen, denen beim Indikator Auslandsaufenthalte ein Wert zugewiesen werden konnte.

### 4.3 Drittmittel von der EU

Die Drittmittel werden im Rahmen der jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE Hochschulrankings stattfindenden Befragung der Fachbereiche erhoben. Abgefragt werden verausgabte Mittel in einem Zeitraum von drei Jahren (hier 2007 bis 2009). Das wissenschaftliche Personal wird ebenfalls für diesen Zeitraum abgefragt.

**Tabelle 18: Drittmittel von der EU BWL**

Hochschule	EU Drittmittel pro Jahr			EU Drittmittel je Wissenschaftler(in)	
	Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
TU Berlin	2664,0	26	●	20,2	●
Uni Magdeburg	1243,1	37	●	8,2	●
Uni Flensburg	892,0	46	●	48,2	●
Uni Potsdam	648,3	52	●	8,9	●
Uni Mannheim <sup>6</sup>	633,0	58	●	1,9	●
Frankfurt School (priv.)	371,7	62	●	1,8	●
TU Ilmenau	358,5	65	●	2,2	●
LMU München	358,2	69	●	1,2	●
Europ. Uni Frankfurt/Oder	346,0	72	●	3,1	●
Uni Duisburg-Essen	336,9	75	●	2,8	●
Uni Bayreuth	335,0	78	●	2,4	●
WHU Vallendar (priv.)	297,0	81	●	1,6	●
TU München	242,4	84	●	2,0	●
Uni Bremen	218,0	86	●	2,0	●
Uni Saarbrücken	215,0	88	●	1,0	●
FU Berlin	198,9	90	●	1,6	●
Uni Siegen	155,0	91	●	1,9	●
TU Kaiserslautern	142,0	93	●	1,1	●
Uni Stuttgart	141,7	94	●	1,2	●
HH Leipzig (HHL) (priv.)	134,7	95	●	1,1	●
RWTH Aachen	101,8	96	●	<1	●
Uni Münster	70,5	97	●	0,3	●
HU Berlin	63,4	97	●	<1	●
Uni Bamberg	54,9	98	●	<1	●
Uni Bundeswehr Hamburg	42,0	98	●	<1	●
TU Clausthal	40,0	99	●	<1	●
Uni Trier	33,2	99	●	<1	●
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	28,5	99	●	<1	●
Uni Göttingen	28,1	100	●	<1	●
Uni Hamburg	18,0	100	●	<1	●
ESCP Europe Berlin (priv.)	15,0	100	●	<1	●
TU Bergakademie Freiberg	3,0	100	●	<1	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; die Schlussgruppe bilden die Hochschulen ohne Drittmittel von der EU.

Tabelle 18 zeigt die EU-Drittmittel als Werte pro Jahr bzw. pro Jahr und Wissenschaftler(in). Beim Absolutwert gelangen vier Universitäten in die Spitzengruppe. Die TU Berlin sowie die Universitäten Magdeburg, Flensburg und Potsdam verausgaben zusammen über die Hälfte der EU-Drittmittel in diesem Fach. Beim Relativindikator (Drittmittel je Wissenschaftler) gelangen zwölf Universitäten in die Spitzengruppe. Sie verausgaben mehr als 1,9 T€ Drittmittel pro Jahr und Wissenschaftler.

<sup>6</sup> gilt sowohl für die Mannheim Business School als auch für die Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Uni Mannheim

## 5 Dimension Studierendenorientierung

Für die Dimension Studierendenorientierung wurden die Studierendenurteile zur Studiensituation insgesamt, zur Betreuung, zum Lehrangebot sowie zur Studierbarkeit ausgewählt.

### 5.1 Studierendenurteile

Für diese Dimension werden ausschließlich Studierendenurteile als Indikatoren herangezogen:

Beim *Urteil zur Studiensituation insgesamt* bewerten die Studierenden die Studiensituation an ihrem Fachbereich im Allgemeinen auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht). Bei diesem Indikator handelt es sich um eine einzelne Frage, nicht um einen Index aus verschiedenen Einzelfragen.

Für das *Studierendenurteil zur Betreuung* bewerten die Studierenden die Erreichbarkeit der Lehrenden, Sprechstunden der Lehrenden, informelle Beratung durch Lehrende, Besprechung von Hausarbeiten und Referaten sowie die Betreuung von Praktika. Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird ein Indexwert gebildet.

Beim *Studierendenurteil zum Lehrangebot* bewerteten die Studierenden u.a. die inhaltliche Breite, die internationale Ausrichtung sowie interdisziplinäre Bezüge innerhalb der Lehre. Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird wiederum ein Indexwert gebildet.

Beim *Studierendenurteil zur Studierbarkeit* bewerten Studierende u.a. die Vollständigkeit des Lehrangebots hinsichtlich der Studienordnung, die Zugangsmöglichkeiten zu Lehrveranstaltungen, die Abstimmung des Lehrangebots auf die Prüfungsordnung, die Prüfungsorganisation und die Transparenz des Prüfungssystems. Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird auch hier ein Indexwert gebildet.

In Tabelle 19 sind die Ergebnisse dargestellt. Angegeben werden jeweils der Mittelwert (m), die Fallzahl (n) und die Gruppeneinteilung. Die Hochschulen werden in alphabetischer Reihenfolge (nach dem Namen des Ortes) aufgelistet.

**Tabelle 19: Studierendenurteile zur Studierendenorientierung**

Hochschule	Studiosituation insgesamt			Betreuung			Lehrangebot			Studierbarkeit (nur für Bachelor)		
	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe
RWTH Aachen	2,6	40	●				2,9	38	●			
Uni Augsburg	2,1	101	●	2,1	99	●	2,5	100	●	2,5	100	●
Uni Bamberg	2,2	191	●	2,2	180	●	2,5	186	●	2,5	184	●
Uni Bayreuth	1,7	249	●	2,0	243	●	2,2	246	●	2,2	246	●
HU Berlin	2,8	48	●	2,9	45	●	3	48	●	2,9	46	●
Uni Bremen	2,5	68	●	2,8	62	●	2,9	67	●	2,6	65	●
TU Clausthal							2,5	22	●			
BTU Cottbus	1,8	141	●	1,8	137	●	2,3	140	●	2	139	●
Uni Düsseldorf	1,8	132	●	1,8	128	●	2,1	130	●	1,9	130	●
Uni Duisburg-Essen	2,6	84	●	2,6	79	●	2,8	81	●	2,7	79	●
Uni Eichst.-Ing./Ingolstadt	1,8	60	●	1,8	59	●	1,9	59	●	1,8	59	●
Uni Flensburg	2,4	40	●				2,4	40	●	2,3	40	●
Frankfurt School (priv.)	1,5	69	●	1,6	69	●	1,8	69	●	1,7	69	●

Hochschule	Studiensituation insgesamt			Betreuung			Lehrangebot			Studierbarkeit (nur für Bachelor)		
	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe
Europ. Uni Frankfurt O.	1,7	99	●	1,9	89	●	2,2	97	●	2	93	●
ZU Friedrichshafen (priv.)	1,1	36	●	1,3	35	●	1,4	35	●	1,5	35	●
Uni Gießen	2,1	114	●	2,1	110	●	2,5	113	●	2,4	113	●
Uni Greifswald	2,2	71	●	2,0	67	●	2,6	67	●	2,5	65	●
Uni Halle-Wittenberg	2,4	165	●	2,5	160	●	3	163	●	2,6	162	●
Uni Hamburg							2,4	57	●	2,4	56	●
Uni BW Hamburg				2,7	32	●	3,1	36	●	2,4	34	●
TU Ilmenau	2,4	54	●	2,4	50	●	3,1	53	●	3	52	●
TU Kaiserslautern	3,7	34	●	3,4	30	●	3,4	33	●	3,9	30	●
Uni Kiel	2,8	78	●	2,9	71	●	3,2	77	●	2,9	76	●
Uni Magdeburg	2,5	113	●	2,9	111	●	2,9	113	●	2,8	112	●
Uni Mannheim	1,8	185	●	2,3	170	●	2,6	177	●	1,8	173	●
Uni Marburg	2,7	49	●	2,6	48	●	2,9	49	●	2,7	49	●
LMU München	2,5	81	●	2,7	77	●	2,8	79	●	2,8	79	●
TU München	1,7	115	●	2,0	109	●	2,1	115	●	1,9	110	●
Uni Münster	2,0	217	●	2,4	201	●	2,5	212	●	2,3	205	●
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	1,4	76	●	1,5	75	●	1,7	76	●	1,5	76	●
Uni Regensburg	2,5	57	●	2,4	53	●	2,8	56	●	2,4	55	●
Uni Saarbrücken	2,8	84	●	2,9	82	●	3,2	84	●	3	82	●
Uni Siegen	2,2	56	●	2,2	54	●	2,4	56	●	2,4	56	●
Uni Stuttgart	2,7	47	●	2,7	44	●	2,8	47	●	3	47	●
Uni Trier	2,0	69	●	2,0	64	●	2,2	68	●	2,3	68	●
WHU Vallendar (priv.)	1,2	86	●	1,3	83	●	1,4	86	●	1,2	84	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

Bemerkung: Diese Liste enthält nur Hochschulen, denen bei mindestens einem Indikator ein Wert zugewiesen wurde.